

GRETE PEDERSEN | DIRIGENT



Grete Pedersen zählt zu den renommiertesten Dirigenten der internationalen Chorszene. Die norwegische Dirigentin ist seit 1990 Chefdirigentin des namhaften The Norwegian Soloists' Choir, dessen CD Einspielungen mit dem ‚Choc de la Musique‘ und ‚Prix d'Or‘ von Diapason und dem ‚Record of the year‘ von Gramophone ausgezeichnet wurden. Im September 2022 wurde sie zur Künstlerischen Leiterin des Carmen Bach Festivals, USA für fünf Jahre ernannt.

Mit dem Norwegian Soloists' Choir war sie im Jahr 2023 Teil des Projekts *The Nordic Choir Expedition* in Helsinki, Stockholm, Kopenhagen und Oslo mit Musik von Werle, Strauss, Taube, Janson, Melläs, Nyström, Martland und Eriksson zu erleben. Weitere Höhepunkte waren Engagements beim Rundfunkchor Berlin, Slowenischen Philharmonie & Chor (Brahms: Requiem) und Konzerte mit dem Norwegian Soloists' Choir bei den Festivals in Sion und Meran sowie ihre Verpflichtungen beim Carmel Festival 2023 mit Mahler: Sinfonie Nr. 4, Karin Rehnqvist: *Breaking the Ice from Arktis Arktis* und Haydn: *Schöpfung* u.a.

In der Saison 2024/25 folgt Grete Pedersen Einladungen zum Philharmonia Baroque Orchestra San Francisco, Helsingborg Symphony & Choir und Arctic Philharmonic Orchestra mit einem Auftragswerk von Ørjan Matre. Höhepunkte ihrer letzten Saison mit dem Norwegian Soloists' Choir werden Beethoven: *Missa solennis*, Bach: *Weihnachtsoratorium* und Julia Wolfe: *Oratorium Fire in my Mouth* für Frauenchor, Kinderchor und Orchester sein.

Grete Pedersen ist eine gefragte Gastdirigentin und arbeitete mit allen renommierten europäischen Chören. Mit führenden norwegischen Orchestern sowie dem Mahler Chamber Orchestra, Slovenian Philharmonic, Yale Camerata, und Gulbenkian Orchestra & Choir führte sie Oratorien auf. Als ausgebildete Kirchenmusikerin an der Norwegian Academy of Music war Grete Pedersen seit Anfang der 1980er Jahre Teil der Bewegung historisch informierter Aufführungen und hat unter anderem mit dem Freiburger Barockorchester, Oslo Bach Ensemble, Norwegian Barokkanerne, Barokksolistene sowie dem Drottningholm Barokkensemble zusammengearbeitet.

Grete Pedersens Name steht für Produktionen und Inszenierungen mit breiter und innovativer Stilvielfalt. Mit ihren Interpretationen von früher und zeitgenössischer Musik hat sie neue Maßstäbe gesetzt. In der zeitgenössischen Szene ist Grete Pedersen als unerschrockene Verfechterin neuer Musik bekannt und hat zahlreiche Stücke führender Komponisten in Auftrag gegeben und aufgeführt.

Bei BIS Records sind zahlreiche preisgekrönte Aufnahmen mit dem Norwegian Soloists' Choir und Werken von Per Norgard, Kaija Saariaho, Alfred Janson, Fartein Valen, Knut Nystedt, Nils Henrik Asheim, Lars Petter Hagen, Arne Nordheim, Edvard Grieg, Iannis Xenakis, Helmut Lachenmann, Alban Berg, Anton Webern, Olivier Messiaen, Brahms, Schubert, J.S. Bach und Norwegische Volksmusik u.a. erschienen. Pedersens Alben mit Luciano Berios *Coro* und J.S. Bachs Motetten erhielten den Diapason d'Or in 2020 und 2018. Für das Album *Lament* wurden Grete Pedersen und der Norwegian Soloists' Choir mit dem renommierten Spellermann Prize ausgezeichnet. Das jüngste Album erschien 2023 mit Bent Sorensen: *Matthew Passion* mit Ensemble Allegria und dem Norwegian Soloists' Choir.

1984 gründete Grete Pedersen den Oslo Chamber Choir und erarbeitete insbesondere Oratorienrepertoire und zeitgenössische Musik. Sie absolvierte ihr Aufbaustudium in Dirigieren an der Norwegischen Staatlichen Musikakademie in Oslo und studierte Chorleitung bei Eric Ericson und Orchesterleitung bei Kenneth Kiesler. Derzeit lehrt sie als Professorin für Dirigieren an der Norwegischen Staatlichen Musikakademie und ist eine gefragte Dozentin für Meisterkurse.

2019 wurde Grete Pedersen zum Ritter 1. Klasse des Königlich Norwegischen St. Olavs Orden für ihre Verdienste und herausragende Leistungen in der Kunst ernannt und gleichzeitig mit dem renommierten Lindeman Prize als Anerkennung für ihren bedeutenden Beitrag zum Musikleben in Norwegen ausgezeichnet.

Saison 2024/25